

NOMOSLEHRBUCH

Kindhäuser | Böse

Strafrecht Besonderer Teil II

Straftaten gegen Vermögensrechte

12. Auflage



Nomos

NOMOSLEHRBUCH

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Urs Kindhäuser
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Prof. Dr. Martin Böse
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Strafrecht

Besonderer Teil II

Straftaten gegen Vermögensrechte

12. Auflage



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-8662-6 (Print)

ISBN 978-3-7489-3033-4 (ePDF)

12. Auflage 2023

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2023. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

Ziel des Buches ist die Vermittlung gründlicher Kenntnisse auf dem Gebiet des Vermögensstrafrechts. Der Schwerpunkt liegt in der Gesetzesauslegung. Historische und kriminologische Bezüge kommen nur zur Sprache, wenn dies für das Verständnis einer Norm oder eines Lehrsatzes unumgänglich erscheint. Die dogmatischen Teile sind knapp gehalten, wenn sich hinter einem Lehrsatz keine Streitfrage mit nennenswerten Konsequenzen für die Normanwendung verbirgt. Dagegen sind diejenigen Teile umfangreich erläutert, in denen mehr oder minder umstrittene Lehrsätze mit praktischen Auswirkungen dargestellt werden. Neben dem Pflichtstoff sind auch solche Delikte, die – wie zB die Insolvenzstraftaten – für den universitären Schwerpunktbereich im Strafrecht bedeutsam sein können, relativ ausführlich behandelt.

Mit der 12. Auflage liegt nunmehr die dritte von mir bearbeitete Auflage des von *Urs Kindhäuser* begründeten Lehrbuchs vor. Die von ihm entwickelte Grundkonzeption habe ich weiterhin beibehalten und den Inhalt durchgehend aktualisiert und überarbeitet. Kritik und Anregungen greife ich gern auf (Adressen: Strafrechtliches Institut, Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn und boese@jura.uni-bonn.de).

Bei der inhaltlichen Neubearbeitung wie auch den Korrekturen haben mich meine studentischen Mitarbeiter tatkräftig unterstützt; zu danken habe ich namentlich Carmina Esser und Matthias Kuhn. Die reibungslose Organisation von Sekretariat und Bibliothek habe ich Frau Daniela Schmitz zu verdanken.

Bonn, im Sommer 2022

Martin Böse

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	29
§ 1 Grundlagen und Systematik	37
1. TEIL: DIEBSTAHL UND UNTERSCHLAGUNG	
§ 2 Diebstahl (§ 242)	39
§ 3 Besonders schwere Fälle des Diebstahls (§ 243)	77
§ 4 Diebstahl mit Waffen, Bandendiebstahl und Wohnungseinbruchsdiebstahl (§ 244)	96
§ 5 Schwere Bandendiebstahl (§ 244a)	112
§ 6 Unterschlagung und Veruntreuung (§ 246)	113
§ 7 Beschränkungen der Strafverfolgung (§§ 247, 248a)	129
2. TEIL: DIEBSTAHLÄHNLICHE DELIKTE	
§ 8 Entziehung elektrischer Energie (§ 248c)	134
§ 9 Unbefugter Gebrauch (§§ 248b, 290)	137
§ 10 Pfandkehr (§ 289)	142
§ 11 Wilderei (§§ 292–295)	145
3. TEIL: RAUB UND ERPRESSUNG	
§ 12 Schutzzweck und Systematik	154
§ 13 Raub (§ 249)	156
§ 14 Schwere Raub (§ 250)	167
§ 15 Raub mit Todesfolge (§ 251)	174
§ 16 Räuberischer Diebstahl (§ 252)	179
§ 17 Erpressung (§ 253)	185
§ 18 Räuberische Erpressung (§ 255)	202
§ 19 Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	207

Inhaltsübersicht

4. TEIL: SACHBESCHÄDIGUNG UND DATENVERÄNDERUNG

§ 20 Sachbeschädigung (§ 303)	214
§ 21 Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	224
§ 22 Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	227
§ 23 Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a)	229
§ 24 Datenveränderung (§ 303a)	231
§ 25 Computersabotage (§ 303b)	235

5. TEIL: BETRUG (§ 263)

§ 26 Grundlagen	239
§ 27 Der Betrugstatbestand	247

6. TEIL: BETRUGSÄHNLICHE DELIKTE

§ 28 Computerbetrug (§ 263a)	287
§ 29 Subventionsbetrug (§ 264)	305
§ 30 Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	313
§ 31 Kreditbetrug (§ 265b)	316
§ 32 Versicherungsmissbrauch (§ 265)	320
§ 33 Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	325
§ 34 Sportwettbetrug und Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe (§§ 265c-265e)	332

7. TEIL: UNTREUE UND UNTREUEÄHNLICHE DELIKTE

§ 35 Untreue (§ 266)	341
§ 36 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a)	361
§ 37 Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	367

8. TEIL: GEFÄHRDUNG VON GLÄUBIGERRECHTEN

§ 38 Vollstreckungsvereitelung (§ 288)	374
§ 39 Bankrott (§§ 283, 283a)	378
§ 40 Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b)	389
§ 41 Gläubigerbegünstigung (§ 283c)	390
§ 42 Schuldnerbegünstigung (§ 283d)	395

Inhaltsübersicht

9. TEIL: AUSNUTZUNG VON SCHWÄCHELAGEN

§ 43 Unerlaubtes Glücksspiel (§§ 284–287) 398

§ 44 Wucher (§ 291) 404

10. TEIL: WETTBEWERBSDELIKTE

§ 45 Submissionsabsprachen (§ 298) 409

§ 46 Bestechlichkeit und Bestechung (§§ 299–301) 413

11. TEIL: BEGÜNSTIGUNG, HEHLEREI UND GELDWÄSCHE

§ 47 Begünstigung (§ 257) 425

§ 48 Hehlerei (§§ 259–260a) 433

§ 49 Geldwäsche (§ 261) 445

Definitionen 457

Stichwortverzeichnis 472

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	29
§ 1 Grundlagen und Systematik	37
I. Die Rechtsgüter der Person	37
II. Systematik	37
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	38
<hr/>	
1. TEIL: DIEBSTAHL UND UNTERSCHLAGUNG	
§ 2 Diebstahl (§ 242)	39
A. Allgemeines	39
I. Der Diebstahl im Zusammenhang der Eigentumsdelikte	39
II. Praktische Bedeutung	39
III. Schutzzweck	39
B. Definitionen und Erläuterungen	40
I. Objektiver Tatbestand	40
1. Tatobjekt	40
2. Tathandlung	44
II. Subjektiver Tatbestand	54
1. Vorsatz	54
2. Absicht rechtswidriger Zueignung (Grundlagen)	55
3. Zueignungsabsicht (Einzelfragen)	58
a) Zueignung und Wegnahme	58
b) Gegenstand der Zueignung	60
c) Geplante Verwendung	61
d) Dauer der An- und Enteignung	62
e) Äußere Form der Zueignung	64
f) Wiederholte Zueignung	65
g) Legitimationspapiere und Ausweise	65
4. Abgrenzung zur Sachbeschädigung und Sachentziehung	66
5. Abgrenzung zur Gebrauchsanmaßung	68
6. Drittzueignung (Einzelfragen)	70
III. Versuch, Vollendung und Beendigung	72
C. Anwendung	73
I. Aufbau	73
II. Beteiligung	74
III. Konkurrenzen	74
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	75

Inhalt

§ 3	Besonders schwere Fälle des Diebstahls (§ 243)	77
A.	Allgemeines	77
B.	Definitionen und Erläuterungen	78
I.	Die Regelbeispiele	78
1.	Einbruchs- und Nachschlüsseldiebstahl (Nr. 1)	78
a)	Räumlicher Schutzbereich	79
b)	Tatmodalitäten	80
c)	Zwecksetzung	82
2.	Diebstahl besonders gesicherter Sachen (Nr. 2)	82
a)	Schutzvorrichtung	83
b)	Verschlossenes Behältnis	84
3.	Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr. 3)	84
4.	Kirchendiebstahl (Nr. 4)	85
5.	Diebstahl von Kulturgütern (Nr. 5)	86
6.	Diebstahl unter Ausnutzung von Hilflosigkeit ua (Nr. 6)	87
7.	Waffen- und Sprengstoffdiebstahl (Nr. 7)	88
II.	Geringwertigkeitsklausel (Abs. 2)	88
III.	Subjektiver Tatbestand	89
1.	Vorsatz	89
2.	Fehlende Geringwertigkeit	89
3.	Vorsatzwechsel	90
IV.	Versuch	91
1.	Versuchtes Grunddelikt, vollendetes Regelbeispiel	91
2.	Vollendetes Grunddelikt, versuchtes Regelbeispiel	92
3.	Versuch von Grunddelikt und Regelbeispiel	92
4.	Versuchsbeginn	92
C.	Anwendung	93
I.	Aufbau	93
II.	Beteiligung	93
III.	Konkurrenzen	94
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	95
§ 4	Diebstahl mit Waffen, Bandendiebstahl und Wohnungseinbruchsdiebstahl (§ 244)	96
A.	Allgemeines	96
B.	Definitionen und Erläuterungen	96
I.	Diebstahl mit Waffen bzw. gefährlichen Werkzeugen (Abs. 1 Nr. 1a)	96
1.	Tatmittel	96
2.	Beisichführen	100
II.	Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen (Abs. 1 Nr. 1b)	102
1.	Tatmittel	102
2.	Beisichführen in Gebrauchsabsicht	103
III.	Bandendiebstahl (Abs. 1 Nr. 2)	104
1.	Mitgliedschaft und Zwecksetzung	104
2.	Ausführung	106
3.	Subjektiver Tatbestand	107
4.	Akzessorietät	107

Inhalt

IV. Wohnungseinbruchsdiebstahl (Abs. 1 Nr. 3)	107
C. Anwendung	110
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	111
§ 5 Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a)	112
§ 6 Unterschlagung und Veruntreuung (§ 246)	113
A. Allgemeines	113
B. Definitionen und Erläuterungen	113
I. Grundtatbestand (§ 246 Abs. 1)	113
1. Tatobjekt	113
2. Tathandlung	114
a) Definitionen	114
b) Objektive und subjektive Tatseite	115
c) Manifestation des Zueignungswillens (Grundlagen)	115
d) Manifestation des Zueignungswillens (Fallgruppen)	117
e) Drittzueignung	119
3. Subjektiver Tatbestand	121
4. Wiederholte Zueignung	121
II. Veruntreuung (Abs. 2)	122
1. Anvertraut	122
2. Nichtige Auflagen	123
3. Subjektive Tatseite	124
III. Vollendung und Versuch	124
C. Anwendung	124
I. Aufbau	124
II. Einzelfragen	125
1. Amtsunterschlagung	125
2. Unbefugtes Geldabheben	126
3. Verpfändung und Pfändung	126
4. Mehrfache Sicherungsübereignung	126
5. Organe und Vertreter	126
6. Wiederholte Zueignung	127
III. Beteiligung	127
IV. Konkurrenzen	127
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	128
§ 7 Beschränkungen der Strafverfolgung (§§ 247, 248a)	129
A. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	129
I. Allgemeines	129
II. Definitionen und Erläuterungen	129
1. Strafantragsvoraussetzungen	129
2. Zeitpunkt	130
3. Verletzter	130
4. Unbeachtlichkeit eines Irrtums	130
5. Mehrere Tatbeteiligte	131

Inhalt

B. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248a)	131
I. Allgemeines	131
II. Definitionen und Erläuterungen	131
1. Geringwertigkeit	131
2. Unbeachtlichkeit eines Irrtums	132
3. Rechtsfolgen	132
C. Anwendung	133
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	133

2. TEIL: DIEBSTAHLÄHNLICHE DELIKTE

§ 8 Entziehung elektrischer Energie (§ 248c)	134
A. Allgemeines	134
B. Definitionen und Erläuterungen	134
I. Objektiver Tatbestand	134
1. Tatobjekt	134
2. Elektrische Anlagen und Einrichtungen	134
3. Entziehen	135
4. Leiter	135
II. Subjektiver Tatbestand	136
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	136
§ 9 Unbefugter Gebrauch (§§ 248b, 290)	137
A. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	137
I. Allgemeines	137
II. Definitionen und Erläuterungen	137
1. Objektiver Tatbestand	137
2. Subjektiver Tatbestand	139
3. Konkurrenzen	139
B. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen (§ 290)	140
I. Allgemeines	140
II. Definitionen und Erläuterungen	140
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	140
§ 10 Pfandkehr (§ 289)	142
A. Allgemeines	142
B. Definitionen und Erläuterungen	142
I. Objektiver Tatbestand	142
1. Tatobjekt	142
2. Wegnahme	143
3. Rechtswidrigkeit	144
II. Subjektiver Tatbestand	144
III. Konkurrenzen	144
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	144

Inhalt

§ 11 Wilderei (§§ 292–295)	145
A. Allgemeines	145
B. Definitionen und Erläuterungen	145
I. Jagdwilderei (§ 292 Abs. 1)	145
1. Jagdbefugnis und Jagdbezirk	145
2. Wildereitattbestand (Abs. 1 Nr. 1)	147
3. Verletzung des Jagdrechts an Sachen (Abs. 1 Nr. 2)	148
4. Subjektiver Tatbestand	148
II. Besonders schwere Fälle (§ 292 Abs. 2)	149
III. Fischwilderei (§ 293)	150
IV. Strafantrag (§ 294)	150
C. Anwendung	151
I. Aufbau	151
II. Einzelfragen	151
1. Irrtums- und Abgrenzungsprobleme	151
2. Rechtswidrigkeit	153
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	153
3. TEIL: RAUB UND ERPRESSUNG	
<hr/>	
§ 12 Schutzzweck und Systematik	154
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	155
§ 13 Raub (§ 249)	156
A. Allgemeines	156
B. Definitionen und Erläuterungen	156
I. Objektiver Tatbestand	156
1. Qualifizierte Nötigung	156
2. Wegnahme	158
3. Objektiver Zusammenhang von Nötigungsmittel und Wegnahme	159
4. Mehrpersonenverhältnisse	161
II. Subjektiver Tatbestand	162
1. Subjektive Tatmerkmale	162
2. Finalzusammenhang	162
III. Versuch, Vollendung und Beendigung	164
C. Anwendung	164
I. Aufbau	164
II. Einzelfragen	164
III. Beteiligung	165
IV. Konkurrenzen	165
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	166

Inhalt

§ 14 Schwere Raub (§ 250)	167
A. Allgemeines	167
B. Definitionen und Erläuterungen	167
I. Die Raubqualifikationen nach Abs. 1	167
1. Raub mit Waffen (Abs. 1 Nr. 1a) und sonstigen Werkzeugen (Abs. 1 Nr. 1b)	167
2. Gefährlicher Raub (Abs. 1 Nr. 1c)	168
3. Bandenraub (Abs. 1 Nr. 2)	170
II. Die Raubqualifikationen nach Abs. 2	170
1. Raub unter Verwendung von Waffen (Abs. 2 Nr. 1)	170
2. Bandenraub mit Waffen (Abs. 2 Nr. 2)	171
3. Raub unter schwerer körperlicher Misshandlung (Abs. 2 Nr. 3a)	171
4. Lebensgefährlicher Raub (Abs. 2 Nr. 3b)	171
III. Versuch	172
C. Anwendung	172
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	173
§ 15 Raub mit Todesfolge (§ 251)	174
A. Allgemeines	174
B. Definitionen und Erläuterungen	174
I. Objektiver Tatbestand	174
1. Erfolg	174
2. Durch den Raub	174
II. Subjektive Zurechnung	176
III. Versuch	176
C. Anwendung	177
I. Aufbau	177
II. Beteiligung	177
III. Konkurrenzen	178
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	178
§ 16 Räuberischer Diebstahl (§ 252)	179
A. Allgemeines	179
B. Definitionen und Erläuterungen	179
I. Objektiver Tatbestand	179
1. Vortat	179
2. Betreffen	179
3. Auf frischer Tat	181
4. Tathandlung	182
II. Subjektiver Tatbestand	182
III. Versuch und Vollendung	183
C. Anwendung	183
I. Aufbau	183
II. Beteiligung	183
III. Konkurrenzen	184
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	184

Inhalt

§ 17 Erpressung (§ 253)	185
A. Allgemeines	185
B. Definitionen und Erläuterungen	185
I. Objektiver Tatbestand	185
1. Tathandlung	185
2. Nötigungserfolg	187
3. Vermögensnachteil	191
4. Kausalität	193
5. Dreieckerpressung	194
II. Subjektiver Tatbestand	195
1. Vorsatz	195
2. Bereicherungsabsicht	195
III. Rechtswidrigkeit	196
1. Rechtswidrigkeit der Tat im Ganzen	196
2. Verwerflichkeit	197
IV. Versuch und Vollendung	198
V. Besonders schwere Fälle (Abs. 4)	198
C. Anwendung	199
I. Aufbau	199
II. Einzelfragen	199
III. Beteiligung	199
IV. Konkurrenzen	200
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	201
§ 18 Räuberische Erpressung (§ 255)	202
A. Allgemeines	202
B. Definitionen und Erläuterungen	202
C. Anwendung	203
I. Vertiefung: Raub und (räuberische) Erpressung	203
1. Zur Überflüssigkeit des Raubtatbestands	203
2. Zur Abstufung der Nötigungsmittel	204
3. Zur qualitativen Abschichtung des Diebstahls von der Gebrauchsanmaßung	205
II. Folgen zum Konkurrenzverhältnis	205
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	206
§ 19 Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	207
A. Allgemeines	207
B. Definitionen und Erläuterungen	207
I. Objektiver Tatbestand	207
1. Angriff	207
2. Opfer- und Täterkreis	208
3. Besondere Verhältnisse des Straßenverkehrs	209
II. Subjektiver Tatbestand	211
1. Vorsatz	211
2. Absicht	211
III. Vollendung und Versuch	211

Inhalt

IV. Erfolgsqualifikation	212
C. Anwendung	212
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	213

4. TEIL: SACHBESCHÄDIGUNG UND DATENVERÄNDERUNG

§ 20 Sachbeschädigung (§ 303)	214
A. Allgemeines	214
I. Systematik	214
II. Schutzzweck	214
B. Definitionen und Erläuterungen	215
I. Abs. 1	215
1. Tatobjekt	215
2. Handlung und Erfolg	216
3. Subjektiver Tatbestand	218
4. Rechtswidrigkeit	218
II. Abs. 2	218
1. Tatbestand	218
2. Rechtswidrigkeit	219
C. Anwendung	220
I. Aufbau	220
II. Einzelfragen	220
1. Prüfungsreihenfolge	220
2. Abgrenzungen	220
III. Konkurrenzen und Prozessuales	222
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	223
§ 21 Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	224
A. Allgemeines	224
B. Definitionen und Erläuterungen	224
I. Tatbestand	224
1. Tatobjekte	224
2. Tathandlungen	225
3. Subjektiver Tatbestand	226
II. Konkurrenzen	226
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	226
§ 22 Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	227
A. Allgemeines	227
B. Definitionen und Erläuterungen	227
I. Tatbestand	227
1. Tatobjekte	227
2. Tathandlung	227
3. Subjektiver Tatbestand	228
II. Konkurrenzen	228
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	228

Inhalt

§ 23 Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a)	229
A. Allgemeines	229
B. Definitionen und Erläuterungen	229
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	230
§ 24 Datenveränderung (§ 303a)	231
A. Allgemeines	231
B. Definitionen und Erläuterungen	231
I. Tatbestand	231
1. Daten	231
2. Tathandlungen	232
3. Rechtswidrigkeit	233
4. Subjektiver Tatbestand	233
5. Versuch und Vollendung	234
II. Konkurrenzen	234
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	234
§ 25 Computersabotage (§ 303b)	235
A. Allgemeines	235
B. Definitionen und Erläuterungen	235
I. Tatbestand	235
1. Tatobjekt	235
2. Tathandlungen	236
3. Erfolg	236
4. Geschützte Einrichtungen iSd Abs. 2	237
5. Subjektiver Tatbestand	237
II. Besonders schwere Fälle (Abs. 4)	237
III. Konkurrenzen	237
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	238
5. TEIL: BETRUG (§ 263)	
<hr/>	
§ 26 Grundlagen	239
A. Schutzzweck und Deliktsstruktur	239
I. Betrug als mittelbare Vermögensschädigung	239
II. Die Merkmale des Betrugs	239
B. Geschichte	240
C. Vermögensbegriff und Vermögenszuordnung	241
I. Vermögenslehren	241
1. Juristischer Vermögensbegriff	241
2. Wirtschaftlicher Vermögensbegriff	242
3. Personalener Vermögensbegriff	243
4. Juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	243
II. Einzelfragen der Vermögenszuordnung	244
1. Vermögensgegenstände	244
2. Keine Vermögensgegenstände	245

Inhalt

3. Streitfragen	245
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	246
§ 27 Der Betrugstatbestand	247
A. Definitionen und Erläuterungen	247
I. Objektiver Tatbestand	247
1. Täuschung über Tatsachen	247
a) Tatsachen	247
b) Täuschung	249
aa) Ausdrückliche Täuschung	250
bb) Konkludente Täuschung	250
cc) Fallgruppen konkludenter Täuschungen	251
dd) Täuschung als unerlaubtes Risiko („Recht zur Lüge“)	253
ee) Täuschen durch Unterlassen der Aufklärung	254
2. Irrtum	256
3. Vermögensverfügung	259
4. Vermögensverfügung in Dreiecksverhältnissen	261
5. Vermögensschaden	265
a) Die juristische Schadenslehre	265
b) Die Zweckverfehlungslehre	266
c) Die wirtschaftliche Schadenslehre	266
6. Kausaler und funktionaler Zusammenhang	271
II. Subjektiver Tatbestand	272
1. Vorsatz	272
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	272
III. Versuch, Vollendung, Beendigung	274
IV. Regelbeispiele (Abs. 3) und Qualifikation (Abs. 5)	274
B. Anwendung	275
I. Aufbau	275
II. Einzelfragen	276
1. Täuschung und Verfügung in Selbstbedienungsläden	276
2. Schadensgleiche Vermögensgefährdung	277
3. Fallgruppen	278
a) Leistungsbetrug	278
b) Eingehungsbetrug und Anstellungsbetrug	278
c) Erfüllungsbetrug	280
d) Prozessbetrug	282
e) Spendenbetrug	282
f) Verbotene Geschäfte	283
III. Konkurrenzen	285
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	285

Inhalt

6. TEIL: BETRUGSÄHNLICHE DELIKTE

§ 28 Computerbetrug (§ 263a)	287
A. Allgemeines	287
B. Definitionen und Erläuterungen	287
I. Überblick	287
II. Datenverarbeitung	288
III. Tathandlungen	288
1. Unrichtige Gestaltung des Programms	288
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten	289
3. Unbefugte Verwendung von Daten	290
4. Sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf	293
IV. Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs	293
1. Funktion	294
2. Ergebnis des Datenverarbeitungsvorgangs	294
3. Unmittelbarkeit	294
4. Dreiecksverhältnisse	295
V. Vermögensschaden	295
VI. Subjektiver Tatbestand	296
VII. Versuch, Vollendung und Verweisungen (Abs. 2)	296
VIII. Vorbereitungshandlungen und tätige Reue (Abs. 3, 4)	296
C. Anwendung	297
I. Aufbau	297
II. Einzelfragen	297
1. Codekartenmissbrauch	297
2. Missbrauch des POS-Systems	301
III. Beteiligung	303
IV. Konkurrenzen	304
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	304
§ 29 Subventionsbetrug (§ 264)	305
A. Allgemeines	305
B. Definitionen und Erläuterungen	305
I. Begriff der Subvention (Abs. 8)	305
1. Anwendungsbereich	305
2. Legaldefinition	306
II. Objektiver Tatbestand (Abs. 1)	307
1. (Aktive) Täuschung (Nr. 1)	307
2. Zweckwidrige Verwendung (Nr. 2)	309
3. Verletzung einer Offenbarungspflicht (Nr. 3)	310
4. Gebrauch durch Täuschung erlangter Bescheinigungen (Nr. 4)	310
III. Subjektiver Tatbestand	310
IV. Regelbeispiele (Abs. 2)	311
V. Qualifikationstatbestand (Abs. 3)	311
VI. Konkurrenzen und Anzeigepflicht	311
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	312

Inhalt

§ 30 Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	313
A. Allgemeines	313
B. Definitionen und Erläuterungen	313
I. Tatbestand	313
1. Täuschungshandlung	313
2. Gegenstand	314
3. Subjektiver Tatbestand	315
II. Vollendung	315
III. Tätige Reue	315
IV. Konkurrenzen	315
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	315
§ 31 Kreditbetrug (§ 265b)	316
A. Allgemeines	316
B. Definitionen und Erläuterungen	316
I. Tatbestand	316
1. Kredit	316
2. Kreditgeber und -nehmer	316
3. Täter	317
4. Tathandlung	317
5. Subjektiver Tatbestand	318
II. Vollendung	319
III. Tätige Reue	319
IV. Konkurrenzen	319
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	319
§ 32 Versicherungsmissbrauch (§ 265)	320
A. Allgemeines	320
B. Definitionen und Erläuterungen	320
I. Tatbestand	320
1. Tatobjekt	320
2. Tathandlungen	321
3. Subjektiver Tatbestand	321
II. Vollendung, tätige Reue und Subsidiarität	322
C. Anwendung	323
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	324
§ 33 Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	325
A. Allgemeines	325
B. Definitionen und Erläuterungen	325
I. Entgeltlichkeit des Erlangten	325
II. Leistung eines Automaten (Abs. 1 Var. 1)	326
1. Automaten	326
2. Entleeren von Warenautomaten	326
III. Telekommunikationsleistungen (Abs. 1 Var. 2)	327
IV. Beförderung durch ein Verkehrsmittel (Abs. 1 Var. 3)	327

Inhalt

V.	Zutritt zu Veranstaltungen oder Einrichtungen (Abs. 1 Var. 4)	328
VI.	Erschleichen	328
	1. Begriff	328
	2. Tatmodalitäten	328
VII.	Subjektiver Tatbestand	331
VIII.	Subsidiarität und Konkurrenzen	331
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	331
§ 34	Sportwettbetrug und Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe (§§ 265c-265e)	332
A.	Allgemeines	332
B.	Sportwettbetrug (§ 265c)	333
	I. Bestechlichkeit (Abs. 1, Abs. 3)	333
	1. Täterkreis	333
	2. Tatsituation	334
	3. Tathandlung	335
	4. Unrechtsvereinbarung	335
	5. Subjektiver Tatbestand	337
	II. Bestechung (Abs. 2, Abs. 4)	337
	III. Besonders schwere Fälle (§ 265e)	337
C.	Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe (§ 265d)	338
	I. Bestechlichkeit (Abs. 1, Abs. 3)	338
	II. Bestechung (Abs. 2, Abs. 4)	339
D.	Anwendung	339
	I. Bestechlichkeit (§ 265c Abs. 1, 3; § 265d Abs. 1, 3)	339
	II. Bestechung (§ 265c Abs. 2, 4; § 265d Abs. 2, 4)	339
	III. Konkurrenzen	340
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	340
7. TEIL: UNTREUE UND UNTREUEÄHNLICHE DELIKTE		
<hr/>		
§ 35	Untreue (§ 266)	341
A.	Allgemeines	341
	I. Schutzzweck	341
	II. Deliktsstruktur	341
B.	Definitionen und Erläuterungen	343
	I. Missbrauchsvariante (Abs. 1 Alt. 1)	343
	1. Fremdes Vermögen	343
	2. Verfügungs- oder Verpflichtungsbefugnis	343
	3. Missbrauch der Befugnis	344
	4. Vermögensbetreuungspflicht	349
	II. Treubruchsvariante (Abs. 1 Alt. 2)	349
	1. Vermögensbetreuungspflicht	349
	2. Pflichtverletzung	354
	III. Vermögensschaden	355
	IV. Subjektiver Tatbestand	357

Inhalt

V. Regelbeispiele und Strafantragserfordernis	358
C. Anwendung	358
I. Aufbau	358
II. Einzelfragen	359
III. Konkurrenzen	359
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	359
§ 36 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a)	361
A. Allgemeines	361
B. Definitionen und Erläuterungen	361
I. Vorenthalten von Arbeitnehmerbeiträgen (Abs. 1)	362
II. Vorenthalten von Arbeitgeberbeiträgen (Abs. 2)	364
III. Veruntreuen von Arbeitsentgelt (Abs. 3)	365
IV. Subjektiver Tatbestand	365
V. Sonstiges	365
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	366
§ 37 Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	367
A. Allgemeines	367
B. Definitionen und Erläuterungen	367
I. Tatobjekt	368
1. Scheckkarte	368
2. Kreditkarte	368
3. Codekarte	370
II. Tathandlung	371
III. Schaden	372
IV. Subjektiver Tatbestand	372
C. Anwendung	372
I. Aufbau	372
II. Konkurrenzen	373
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	373

8. TEIL: GEFÄHRDUNG VON GLÄUBIGERRECHTEN

§ 38 Vollstreckungsvereitelung (§ 288)	374
A. Allgemeines	374
B. Definitionen und Erläuterungen	374
I. Objektiver Tatbestand	374
1. Täter	374
2. Drohende Zwangsvollstreckung	375
3. Tathandlungen	376
II. Subjektiver Tatbestand	377
III. Konkurrenzen	377
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	377

Inhalt

§ 39 Bankrott (§§ 283, 283a)	378
A. Allgemeines	378
I. Anwendungsbereich	378
II. Schutzzweck und Täterkreis	378
III. Gesetzssystematik	380
B. Definitionen und Erläuterungen	381
I. Objektiver Tatbestand	381
1. Abs. 1	381
2. Abs. 2	386
II. Subjektiver Tatbestand	386
III. Objektive Strafbarkeitsbedingung (Abs. 6)	387
IV. Besonders schwere Fälle des Bankrotts (§ 283a)	387
C. Anwendung	388
I. Aufbau	388
II. Konkurrenzen	388
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	388
§ 40 Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b)	389
§ 41 Gläubigerbegünstigung (§ 283c)	390
A. Allgemeines	390
B. Definitionen und Erläuterungen	390
I. Objektiver Tatbestand	390
1. Tathandlung	390
2. Begünstigter Gläubiger	391
3. Inkongruenz	392
4. Begünstigungserfolg	393
II. Subjektiver Tatbestand	393
III. Notwendige Teilnahme und Konkurrenzen	393
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	394
§ 42 Schuldnerbegünstigung (§ 283d)	395
A. Allgemeines	395
B. Definitionen und Erläuterungen	395
I. Voraussetzungen	395
II. Tatvarianten	395
III. Subjektiver Tatbestand	396
IV. Beteiligung	396
V. Konkurrenzen	396
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	397

Inhalt

9. TEIL: AUSNUTZUNG VON SCHWÄCHELAGEN

§ 43 Unerlaubtes Glücksspiel (§§ 284–287)	398
A. Allgemeines	398
B. Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels (§ 284)	399
I. Tatbestand	399
1. Glücksspiel	399
2. Tathandlungen	401
3. Subjektiver Tatbestand	401
II. Qualifikation	401
III. Werben (Abs. 4)	402
C. Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel (§ 285)	402
D. Unerlaubte Veranstaltung einer Lotterie oder einer Ausspielung (§ 287)	402
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	403
§ 44 Wucher (§ 291)	404
A. Allgemeines	404
B. Definitionen und Erläuterungen	404
I. Tatbestand	404
1. Objektiver Tatbestand	404
2. Subjektiver Tatbestand	408
II. Besonders schwere Fälle (Abs. 2)	408
III. Konkurrenzen	408
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	408

10. TEIL: WETTBEWERBSDELIKTE

§ 45 Submissionsabsprachen (§ 298)	409
A. Allgemeines	409
B. Definitionen und Erläuterungen	409
I. Tatbestand	409
1. Objektiver Tatbestand	409
2. Subjektiver Tatbestand	411
II. Tätige Reue, Strafantrag und Konkurrenzen	412
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	412
§ 46 Bestechlichkeit und Bestechung (§§ 299–301)	413
A. Allgemeines	413
B. Definitionen und Erläuterungen	415
I. Bestechlichkeit (Abs. 1)	415
1. Täterkreis	415
2. Tatsituation	416
3. Tathandlungen	416
4. Besonderheiten der Bestechlichkeit nach Abs. 1 Nr. 1	417
5. Besonderheiten der Bestechlichkeit nach Abs. 1 Nr. 2	418
6. Subjektiver Tatbestand	419

Inhalt

II. Bestechung (Abs. 2)	420
1. Besonderheiten der Bestechung nach Abs. 2 Nr. 1	420
2. Besonderheiten der Bestechung nach Abs. 2 Nr. 2	420
III. Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen (§§ 299a, 299b)	421
1. Bestechlichkeit (§ 299a)	421
2. Bestechung (§ 299b)	422
IV. Besonders schwere Fälle (§ 300)	422
C. Anwendung	422
I. Bestechlichkeit (§ 299 Abs. 1, § 299a)	423
II. Bestechung (§ 299 Abs. 2, § 299b)	423
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	424

11. TEIL: BEGÜNSTIGUNG, HEHLEREI UND GELDWÄSCHE

§ 47 Begünstigung (§ 257)	425
A. Allgemeines	425
B. Definitionen und Erläuterungen	425
I. Objektiver Tatbestand	425
1. Vortat und Vorteil	425
2. Tathandlung	426
3. Vollendung	428
II. Subjektiver Tatbestand	428
1. Vorsatz	428
2. Absicht der Vorteilssicherung	429
III. Selbstbegünstigung	429
IV. Verfolgbarkeit	430
V. Tätige Reue	431
C. Anwendung	431
I. Aufbau	431
II. Einzelfragen	431
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	432
§ 48 Hehlerei (§§ 259–260a)	433
A. Allgemeines	433
B. Definitionen und Erläuterungen	433
I. Objektiver Tatbestand	433
1. Tatobjekt	433
2. Tathandlungen	436
II. Subjektiver Tatbestand	441
III. Antragserfordernis	442
IV. Qualifikationen (§§ 260, 260a)	442
C. Anwendung	442
I. Aufbau	442
II. Einzelfragen	443
III. Konkurrenzen	443
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	444

Inhalt

§ 49 Geldwäsche (§ 261)	445
A. Allgemeines	445
B. Definitionen und Erläuterungen	445
I. Tatobjekt	445
1. Gegenstand	445
2. Herrühren	446
3. Strafloser Zwischenerwerb	448
II. Tathandlungen	449
1. Abs. 1 Nr. 1	449
2. Abs. 1 Nr. 2	449
3. Abs. 1 Nr. 3	450
4. Abs. 1 Nr. 4	451
5. Abs. 2	451
III. Tatbestandseinschränkungen	452
1. Sozialadäquate Geschäfte	452
2. Speziell sanktionierte Geschäfte	453
3. Honorarzahung an Strafverteidiger	453
IV. Subjektiver Tatbestand	454
V. Qualifikation, Strafschärfung und tätige Reue	455
C. Anwendung	455
I. Aufbau	455
II. Einzelfragen	456
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	456
Definitionen	457
Stichwortverzeichnis	472